

Eine Halbzeit Tempo

Bezirksliga: TuS Jöllenbeck gewinnt 3:1

Bielefeld (WB/hunt). Erfolgreicher Saisonabschluss für den TuS Jöllenbeck: Im letzten Spiel gewann der Fußball-Bezirksligist mit 3:1 (3:1) beim TSV Oerlinghausen. »Wir können mit der Leistung zufrieden sein. Zum Glück hat es kein 7:5 gegeben, das hätte zu sehr nach Sommerfußball ausgesehen«, stellte TuS-Teammanager Björn Kosmann fest.

Die »Jümkker« fanden von Anfang an gut ins Spiel und hätten schon in den Anfangsminuten eine klare Führung herauschießen können. Doch es dauerte bis zur 20. Minute, ehe die Gäste den Ball im Tor unterbringen konnten. Nach Pass von Tim Scholz vollendete Ilyas Cakar zum 1:0. Mit einem Doppelschlag kurz vor der Pause stellte die Mannschaft von TuS-Coach Tobias Demmer die Zeichen schließlich klar auf Sieg.

Erst leitete Julius Stückemann einen Treffer von Tim Scholz ein (42.), dann traf er selber nur wenig später nach Vorarbeit von David Helbig (44.). Oerlinghausen konnte zwar vor der Pause durch Nils Engmann auf 1:3 (45.) verkürzen, doch dies änderte auch in Halbzeit zwei nichts mehr am Sieg des TuS Jöllenbeck.

»In der zweiten Halbzeit haben wir viel Tempo raus genommen. Vielleicht ein bisschen zu viel«, erklärte Björn Kosmann die zweite Halbzeit. Der TuS Jöllenbeck schließt die Saison damit auf dem fünften Tabellenplatz ab.

TuS Jöllenbeck: Vogt – Günther, Loch, Detering (35. Stückemann), Reinknecht, C. Castillo, Bekteshi (80. Schmoranz, Siek, Helbig, Scholz (68. P. Castillo), Cakar.

Tore: 0:1 Cakar (20.), 0:2 Scholz (42.), 0:3 Stückemann (44.), 1:3 Engmann (45.).

Kantersieg zum Schluss

Bezirksliga: VfR Wellensiek gewinnt 9:0

Bielefeld (WB/hunt). Mit einem Kantersieg in die Sommerpause: Fußball-Bezirksligist VfR Wellensiek hat zum Abschluss mit 9:0 (4:0) beim TuS Friedrichsdorf gewonnen.

»Wir haben heute die uns gebotenen Räume genutzt und in der Defensive aus dem Spiel heraus nichts zugelassen«, freute sich Dominik Popiolek über den deutlichen Erfolg am letzten Spieltag. In der 11. Minute gelang Serhat Kan die Führung. »Wenn das gewollt war, dann war es genial«, scherzte der Trainer, der wie viele andere eher eine verunglückte Flanke seines quirligen Offensivkünstlers gesehen hatte.

Mit einem Seitfallezieher erhöhte Tim Fischer auf 2:0 (21.), ehe erneut Serhat Kan (29.) und Robin Welge (42.) zum 4:0-Halbzeitstand trafen.

»In der Halbzeit musste ich nicht viel sagen. Die Jungs haben alles richtig gemacht«, stellte Dominik Popiolek erfreut fest. Abdul Same Qayumy (60./65.) und der scheidende Toptorjäger Felix Buba (63./73.) wechselten sich mit dem Tore schießen ab, ehe Andre Tichonovic zwei Minuten vor dem Abpfiff nach Vorarbeit von Rahman Fazlijevic der Treffer zum 9:0-Endstand gelang, mit dem der VfR seinen zweiten Tabellenplatz noch einmal eindrucksvoll untermauerte.

VfR Wellensiek: Straßner – Vollmer (62. Malte Schmidt), Tichonovic, Moritz Schmidt, Welge, Bölt (62. Meiss), Schürmann-Averbeck, Fischer, Kan, Qayumy, Buba (76. Fazlijevic).

Tore: 0:1 Kan (11.), 0:2 Fischer (21.), 0:3 Kan (29.), 0:4 Welge (42.), 0:5 Qayumy (60.), 0:6 Buba (63.), 0:7 Qayumy (65.), 0:8 Buba (73.), 0:9 Tichonovic (88.).

Ärgerlicher »Tiefschlaf«

Bezirksliga: TuS Dornberg unterliegt 2:3

Bielefeld (WB/hunt). Der TuS Dornberg hat eine ansonsten erfolgreiche Saison in der Fußball-Bezirksliga ohne Punkte beendet: Gegen den SC Wiedenbrück II gab's ein 2:3 (1:0) und Platz vier in der Gesamtabrechnung.

»Wir haben heute schwach angefangen und lassen zu Beginn drei, vier Großchancen zu«, beschrieb TuS-Coach Thies Kambach die Anfangsphase. Dennoch ging sein Team nach der schadlos überstandenen Druckphase mit einer 1:0-Führung in die Pause. Valon Gashi zog fünf Minuten vor dem Seitenwechsel aus knapp 40 Metern ab und traf. »In der zweiten Halbzeit waren wir dann teilweise im Tiefschlaf.« Damit meinte Kambach vor allem die Zeit zwischen der 65. und der 72. Minute. Dem SC Wiedenbrück II gelang es

jetzt, das Spiel komplett zu drehen. Thomas Wieckowicz und zweimal Ramazan Yildiz trafen für die Gastgeber und stellten das Ergebnis auf 3:1.

»Danach finden wir wieder besser ins Spiel«, so Kambach. Manuel Klei und Dominik Kuck hatten die Chance auf den Anschlussstreifer. Doch erst Taima Heimann Andrade gelang das 2:3 in der 81. Minute nach Vorarbeit von Manuel Klei. Dominik Kuck traf zwar noch, doch der Treffer zählte wegen einer Abseitsstellung nicht. Am Ende blieb es beim 2:3.

TuS Dornberg: Schiller – Schulze, von Domaros, Ratke, El Baraka, Turan, Gashi (60. Stoll), Yanev, Klei, Heimann Andrade, Kuck.

Tore: 0:1 Gashi (40.), 1:1 Wieckowicz (65.), 2:1, 3:1 Yildiz (70., 72.), 3:2 Heimann Andrade (81.).



Kalte Dusche: Fichtes Kapitän Lennard Warweg | Friedhelm Spey von Timur Rieger und Volkan Ünal wird bei der Meisterehrung durch Staffelleiter Nass gemacht. Foto: Peter Unger

Große Gefühle schon vor Spielbeginn

Fußball-Landesliga: Fichte siegt 6:1 gegen Hövelhof

■ Von Luis Langert

Bielefeld (WB). Zum Saisonabschluss hat der Landesligameister VfB Fichte nochmal ein Schützenfest für seine Zuschauer gezaubert. Mit 6:1 (2:0) schossen die »Hüpkker« zum Abschied von Trainer Julian Hesse den bereits abgestiegenen Hövelhofer SV ab.

Bereits vor Anpfiff des bedeutungslosen Vergleichs der beiden Mannschaften kullerten die ersten Tränen. Und das beim Cheftrainer persönlich. Unwissend ob der Aktion seiner Spieler konnte Hesse die Tränen nicht mehr zurückhalten. Seine Mannschaft stellte sich im Spalier auf und applaudierte lautstark, ehe Volkan Ünal ihm ein großes Bild mit allen Unterschriften überreichte und ihn für eine lange Zeit in den Arm nahm.

»Ich wusste überhaupt nichts von dieser Aktion, das war schon ein sehr emotionaler Moment. Für die Tränen brauche ich mich nicht zu schämen, ich werde den Verein

und jeden Einzelnen, der an diesem tollen Erfolg mitgewirkt hat, vermissen.« Seit langem steht bereits fest, dass Hesse zur neuen Saison den SC Verl II übernehmen und auf der Rußheide von Mario Ermisch beerbt wird.

Dann wurde auch etwas Fußball gespielt, allerdings nicht mit dem allergrößten Einsatz auf beiden Seiten. Den ersten Treffer bejubel-

»Ich werde den Verein und jeden Einzelnen, der an diesem Erfolg mitgewirkt hat, vermissen.«

Fichte-Trainer Julian Hesse

ten die Spieler des VfB in der 38. Minute, als Bünyamin Atasayar sein erstes Saisontor erzielte. Noch vor der Pause ein klassisches Lennard-Warweg-Tor: Aus größerer Distanz drosch er den Ball in die linke untere Ecke (42.).

Nach der Pause dann der nächste Tor-Debütant: Emre Peker vernaschte seinen Gegenspieler und traf per Tunnel aus spitzem Winkel, wurde dann von der ganzen

Mannschaft geherzt (48.). Den direkten Anschluss durch Gaube konterte der eingewechselte Clemens Bachmann mit einem Hat-trick (66./69./79.). Zu seinem ersten Saisoneinsatz kam auch Ersatzkeeper Frank Wilhelm, der in der Schlussphase für Michael-Joel Arnolds eingewechselt wurde. Mit großem Applaus wurden auch die Auswechslungen von Kapitän Warweg und Antreiber Furat Sansar laut eigener Aussage »wahrscheinlich zu meinem guten Freund Darius Duda nach Brake« gehen wird.

»Besser hätte ich mir den Tag nicht ausmalen können. Büni und Emre machen ihre ersten Tore, wir haben nochmal deutlich gewonnen und den Punkterekord in der Landesliga übertroffen. Einfach geil«, strahlte Julian Hesse. **VfB Fichte:** Arnolds (86. Wilhelm) – E. Peker, Hörster, Pehlivan, Rieger – O. Peker, Sansar (60. Bachmann), Vracas, Ars, Atasayar – Warweg (78. Bondzio-Becker). **Tore:** 1:0 Atasayar (38.), 2:0 Warweg (42.), 3:0 E. Peker (48.), 3:1 Gaube (49.), 4:1/5:1/6:1 Bachmann (66./69./79.).

FC Türk Sport unterliegt 5:8 in Rheda

Bielefeld (WB/hunt). Spaßfußball und ein kurioses Ergebnis: Fußball-Bezirksligist FC Türk Sport hat die Saison mit einem 5:8 (3:4) beim FSC Rheda beendet.

»Der Spaß am Fußball stand in der Partie im Vordergrund. Rheda hat gefragt, ob wir schon am Samstag spielen können und uns zum Essen eingeladen«, erklärte der Sportliche Leiter des FC Türk Sport, Mustafa Baytar, der selber noch einmal für eine halbe Stunde die Fußballschuhe angezogen hatte. Nachdem der FCT durch Ecehan Demirayak in Führung gegangen war (6.), drehte Rheda die Partie und stellte das Ergebnis in den nächsten sechs Minuten auf 3:1. Nach dem 1:4 traf FCT-Keeper Anil Sirin vom Elfmeterpunkt (31.). »Der Elfmeter war nicht berechnigt«, so Baytar – und Tanju Dalgic verkürzte noch vor der Pause auf 3:4 (37.). In einem Spiel, in dem die Defensive in den Hintergrund rückte, glich Ecehan Demirayak mit dem Wiederanpfiff zum 4:4 aus. Anil Tastan konnte die abermalige Führung der Gastgeber zwar erneut egalisieren, doch dann zog der FSC Rheda auf 8:5 davon. FCT-Coach Yusuf Oyluctarhan wird auch in der nächsten Saison am Kupferhammer bleiben und von Sezgin Baytar als Co-Trainer unterstützt.

FC Türk Sport: Sirin – Dissios, Karahan, Demirayak, Kirci, Tastan, M. Bozkurt, Baytar (32. E. Uludasdemir), Gül, G. Kaya, Dalgic.

Tore: 0:1 Demirayak (6.), 1:1 Özdoğan (7.), 2:1 Roth (11.), 3:1, 4:1 Dirksen (12., 28.), 4:2 Sirin (31./FE), 4:3 Dalgic (37.), 4:4 Demirayak (46.), 5:4 Dirksen (53.), 5:5 Tastan (60.), 6:5 Bulut (76.), 7:5 Özdoğan (78.), 8:5 Bulut (87.).

VfB-Damen abgestiegen

Bielefeld (WB). Am letzten Spieltag der Frauenfußball-Bezirksliga hat es auch den VfB Fichte erwischt. Durch das 2:3 beim Bunder SV rutschte das VfB-Team noch auf den ersten Abstiegsplatz 13 und muss nächste Saison in der Kreisliga A antreten.

Vergeblich wartete Fichte auf Schützenhilfe von der Reserve des DSC Arminia. Die ging zu Hause gegen Union Minden noch 0:6 unter, wodurch Minden noch an den VfB-Damen vorbeiziehen konnte.

Der VfL Schildesche stand bereits vor dem Saisonfinale als Absteiger fest. Immerhin sorgte der VfL mit dem 6:2-Heimsieg gegen den SC Enger II für einen versöhnlichen Saisonklang. Amrei Zinne glänzte als dreifache Torschützin. Die weiteren Schildescher Tore erzielten Meliha Mujanovic und Franziska Gleiche (2).

Eine Niederlage kassierte zum Abschluss der SC Bielefeld 04/26 – 1:2 gegen Pödinghausen. Der SCB-Treffer von Friderike Borchers reichte nicht. Dennoch beendet SCB die Saison auf dem starken dritten Platz.

Nachlässige Theesener verlieren 1:5

Landesliga: VfL verabschiedet sich mit hoher Pleite gegen Peckeloh aus der Saison

Bielefeld (WB/lula). Der VfL Theesen hat sich mit einer deftigen Klatsche in die Sommerpause verabschiedet. Gegen den SC Peckeloh setzte es vor eigenem Publikum eine klare 1:5-Packung. Damit beendet der VfL die Landesligasaison mit 52 Punkten auf dem sechsten Tabellenrang.

Mit dieser Niederlage geht für den VfL Theesen eine Seuchen-Rückrunde mit zahlreichen Verletzten zu Ende. Auch gegen Peckeloh musste der frischgebackene Kreispokalsieger auf viele Akteure verzichten, was für den Sportlichen Leiter Heinz-Werner Stork aber nicht als Ausrede gilt. »Ich bin jetzt seit rund 15 Jahren hier im Seniorenbereich tätig, aber so eine schlechte Rückrunde

habe ich wirklich noch nie erlebt. Jeder einzelne, vom Trainerteam bis zur Mannschaft, muss sich hinterfragen.«

Dicke Luft also beim VfL, der auch am letzten Spieltag einiges vermissen ließ und nach 14 Minuten bereits mit 0:2 hinten lag. Marc Rustige und Daniel Schnadwinkel waren nach hohen Bällen jeweils frei durch und trafen den VfL früh ins Mark.

Dann schon quasi die Vorentscheidung, als Philipp Grabowski wegen eines zu harten Einsteigens die Rote Karte sah und Theesen fortan 73 Minuten in Unterzahl agieren musste. Dennoch brachte Stork aber nicht als Ausrede gilt. »Ich bin jetzt seit rund 15 Jahren hier im Seniorenbereich tätig, aber so eine schlechte Rückrunde

Nach dem Seitenwechsel war von Aufschwung jedoch nicht viel zu sehen, viel mehr machte Peckeloh relativ schnell den Sack zu. Aufgrund verschiedener grober Nachlässigkeiten auf mehreren

»Jeder einzelne, vom Trainerteam bis zur Mannschaft, muss sich hinterfragen.«

Sportlicher Leiter Heinz-Werner Stork

Positionen gelangen Hakan Bayer (47.) und Florian Pixa (53.) die Treffer zum 1:3 und 1:4, womit die Messe endgültig gelesen war. Ninos Gülünay rundete den Erfolg

des SCP mit seinem Tor zum 1:5 in der 63. Minute letztlich ab.

Trainer Andreas Brandwein war für ein Statement nach dem Spiel nicht zu erreichen, was laut Heinz-Werner Stork aber »entsprechender Laune«. Weiterhin führte er aus: »Für die wenigen, die sich heute für uns den Hintern aufgerissen haben, tut mir das alles sehr leid. Ich bin wirklich richtig sauer heute.«

VfL Theesen: Partmann – Giorgio, Ivcevic, Grabowski, Steffen – Klein, Sander, Tüscher (20. Rommel) – Zech, Gecim (60. Kreft), Mbengue (64. Omar).

Tore: 0:1 Rustige (5.), 0:2 Schnadwinkel (14.), 1:2 Ivcevic (30./FE), 1:3 Bayer (47.), 1:4 Pixa (53.), 1:5 Gülünay (63.).

Rote Karte: Grabowski (grobes Foulspiel).



Theesens Alessio Giorgio (links) gelingt es hier nicht, den Ball über die Linie zu drücken. Foto: Peter Unger